

90 Jahre und keine Ruhe

Ende Juni feierte unser jahrzehntelanges Mitglied Dr. med. dent. Richard Hilger sen. aus Kürten seinen 90. Geburtstag.

Dr. Hilger stammt aus einer Zahnarztfamilie. Schon sein Vater und sein Onkel waren Zahnärzte. Seine beiden Söhne führen als Zahnärzte die Familientradition in der dritten Generation weiter fort. Eine Enkelin absolviert momentan das Zahnmedizinstudium, so dass die Tradition des zahnärztlichen Berufs auch in der vierten Generation weitergeführt werden wird.



Dr. Hilger wurde in Düsseldorf geboren und studierte Zahnheilkunde an den Universitäten Köln und Düsseldorf. In der Praxis seines Vaters in Düsseldorf erhielt er erste prägende Kenntnisse über Arbeitspraxis und Psychologie. Seine Doktorarbeit verfasste er am Hygieneinstitut der Universität Düsseldorf bei Prof. Dr. Ludwig Grün, der in ihm die Neigung zur Mikrobiologie weckte und die ersten Überlegungen zur Organisation des Infektionsschutzes in der Zahnmedizin begleitete.

Von den ersten Berufsjahren an begeisterte ihn Prof. Dr. Fritz Schön in Bad Reichenhall mit den ergonomischen Grundgedanken zum "Neuen Stil" in der Zahnmedizin. Die beiden Gebiete Arbeitssystematik und Infektionsschutz verband Dr. Hilger zu einem einheitlichen Gesamtkonzept der teamorientierten Zahnarztpraxis. Die Schwerpunkte seiner langjährigen Beschäftigung mit der zahnärztlichen Praxisführung sind: Systematische Arbeitsmethodik in der Zahnarztpraxis, Arbeitsablaufstudien, Grundlagen und Organisation des Infektionsschutzes, systematische Planung und Gestaltung der Arbeitsumgebung.

Dr. Hilger hat über Jahrzehnte mit seiner herzlichen rheinländischen Art viele Menschen für sich und seine Fachthemen gewinnen können. Wer ihn erlebt hat, wird bestätigen, dass man sich ihm kaum entziehen kann. So kann es nicht überraschen, dass er in zahlreichen Organisationen mitgearbeitet und viele Vorträge und Kurse zu seinen Spezialgebieten gehalten und durchgeführt hat. Das alles neben der erfolgreichen Führung seiner Praxis und danach bis ins hohe Alter.

Dr. Hilger hat, wie kaum ein anderer unermüdlich darauf hingewiesen, dass die Ausübung des zahnärztlichen Berufs eine hohe Belastung mit sich bringt und es deswegen wichtig ist, sich dessen bewusst zu sein und Vorkehrungen gegen berufsbedingte Erkrankungen zu treffen. Dazu hat er vielfach Hinweise und Empfehlungen gegeben, Arbeitssystematiken entwickelt und nicht zuletzt an der Gestaltung des zahnärztlichen Arbeitsplatzes auch bei der Industrie Einfluss genommen.

Der ihm dafür gebührende Dank der Zahnärzteschaft wurde ihm durch mehrere Ehrungen zuteil, 2004 die Ehrenmedaille der DGZMK (früher Euler Medaille), 2011 von der European Society of Dental Ergonomics die Ehrenmitgliedschaft, 2018 von der Zahnärztekammer Nordrhein die Verdienstmedaille in Gold und anlässlich seines 90. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft der AGEZ für sein Lebenswerk.

In der kommenden Zeit ist es sein Ziel, seine Erfahrungen und Dokumente so aufzubereiten, dass diese zukünftig weiterhin zugänglich sind. Das ist Richard Hilger: 90 Jahre und keine Ruhe! Es ist ihm zu wünschen, dass er das gesteckte Ziel erreicht.

Der AGEZ-Vorstand

90 Jahre und keine Ruhe

Laudatio: Arbeitsgemeinschaft Ergonomie in der Zahnheilkunde (AGEZ) ehrt Dr. Richard Hilger

Die Arbeitsgemeinschaft Ergonomie in der Zahnheilkunde (AGEZ) hat seinem langjährigen Mitglied Dr. Richard Hilger zum 90. Geburtstag eine Lobrede gewidmet:

„Ende Juni feierte unser jahrzehntelanges Mitglied Dr. med. dent. Richard Hilger sen. aus Kürten seinen 90. Geburtstag.

Dr. Hilger stammt aus einer Zahnarztfamilie. Schon sein Vater und sein Onkel waren Zahnärzte. Seine beiden Söhne führen als Zahnärzte die Familientradition in der dritten Generation weiter fort. Eine Enkelin absolviert momentan das Zahnmedizinstudium, sodass die Tradition des zahnärztlichen Berufs auch in der vierten Generation weitergeführt werden wird.

Dr. Hilger wurde in Düsseldorf geboren und studierte Zahnheil-

kunde an den Universitäten Köln und Düsseldorf. In der Praxis seines Vaters in Düsseldorf erhielt er erste prägende Kenntnisse über Arbeitspraxis und Psychologie. Seine Doktorarbeit verfasste er am Hygieneinstitut der Universität Düsseldorf bei Prof. Dr. Ludwig Grün, der in ihm die Neigung zur Mikrobiologie weckte und die ersten Überlegungen zur Organisation des Infektionsschutzes in der Zahnmedizin begleitete.

Von den ersten Berufsjahren an begeisterte ihn Prof. Dr. Fritz Schön in Bad Reichenhall mit den ergonomischen Grundgedanken zum „Neuen Stil“ in der Zahnmedizin. Arbeitssystematik und Infektionsschutz verband Dr. Hilger zu einem einheitlichen Gesamtkonzept der teamorientierten Zahn-

arztpraxis. Die Schwerpunkte seiner langjährigen Beschäftigung mit der Praxisführung sind: systematische Arbeitsmethodik in der Zahnarztpraxis, Arbeitsablaufstudien, Grundlagen und Organisation des Infektionsschutzes, systematische Planung und Gestaltung der Arbeitsumgebung.

Dr. Hilger hat über Jahrzehnte mit seiner herzlichen rheinländischen Art viele Menschen für sich und seine Fachthemen gewinnen können. Wer ihn erlebt hat, wird bestätigen, dass man sich ihm kaum entziehen kann. So kann es nicht überraschen, dass er in zahlreichen Organisationen mitgearbeitet und viele Vorträge und Kurse zu seinen Spezialgebieten gehalten und durchgeführt hat. Das alles neben der erfolgreichen Füh-

rung seiner Praxis und danach bis ins hohe Alter.

Dr. Hilger hat unermüdlich darauf hingewiesen, dass die Ausübung des zahnärztlichen Berufs eine hohe Belastung mit sich bringt und es wichtig ist, sich dessen bewusst zu sein und Vorkehrungen gegen berufsbedingte Erkrankungen zu treffen. Dazu hat er vielfach Hinweise und Empfehlungen gegeben, Arbeitssystematiken entwickelt und nicht zuletzt an der Gestaltung des zahnärztlichen Arbeitsplatzes auch bei der Industrie Einfluss genommen.

Der ihm dafür gebührende Dank der Zahnärzteschaft wurde ihm durch mehrere Ehrungen zuteil, 2004 die Ehrenmedaille der DGZMK (früher Euler Medaille), 2011 von der European Society of

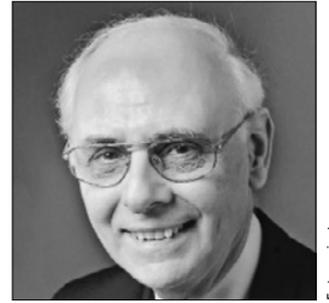


Foto: privat

Dr. Richard Hilger

Dental Ergonomics die Ehrenmitgliedschaft, 2018 von der Zahnärztekammer Nordrhein die Verdienstmedaille in Gold und anlässlich seines 90. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft der AGEZ für sein Lebenswerk.

In der kommenden Zeit ist es sein Ziel, seine Erfahrungen und Dokumente so aufzubereiten, dass diese zukünftig weiterhin zugänglich sind. Das ist Richard Hilger: 90 Jahre und keine Ruhe! Es ist ihm zu wünschen, dass er das gesteckte Ziel erreicht.“

Frankenberger geehrt mit Ryge-Mahler-Award

Kariologie: Lohn für intensive klinische Forschung über ein Vierteljahrhundert

Es ist eine besondere internationale Auszeichnung, die gleichzeitig unterstreicht, dass zahnmedizinische Forschung in Deutschland nicht unterschätzt werden sollte: Prof. Dr. Roland Frankenberger (54, Philipps-Universität Marburg) wurde von der International Association for Dental Research (IADR) mit dem Ryge-Mahler-Award 2022 für klinische Forschung in der restaurativen Kariologie ausgezeichnet. Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) erhält diese hohe Ehrung für seine wissenschaftliche Arbeit zur Langzeitbewahrung von Amalgamalternativen, die er seit 1994 betreibt.

„Ich freue mich außerordentlich über diese Auszeichnung als Wertschätzung für den langen Atem und den Einsatz meines gesamten Teams in klinischen Langzeitstudien mit Beobachtungszeiträumen von zwei bis 15 Jahren“, sagt Frankenberger, der seit 2009 die Poliklinik für Zahnerhaltung am Fachbereich Medizin der Philipps-Uni-

versität und des Universitätsklinikums Gießen und Marburg leitet.

Die IADR ehrt Professor Frankenberger für seine über 25-jährige Forschung und zahlreiche klinisch-prospektive Studien im Bereich neuer Biomaterialien für Füllungen, Inlays und Teilkronen. Sein wissenschaftlicher Ansatz war stets „from lab to chair“, das heißt, nach gründlicher präklinischer Evaluation im Labor möglichst rasch in die klinische Prüfung zu gehen. „Auch wenn wir heute klinisches Verhalten durch unsere Laborforschung schon ganz gut prognostizieren können, bleibt die klinische Forschung das ultimative Instrument nicht nur in der Zahnerhaltung. Das unterstreicht die Notwendigkeit, unter dem zahnmedizinischen Nachwuchs Interesse an der Forschung anzuregen und zu fördern“, so Frankenberger.

Die IADR ist die weltweit größte zahnmedizinische Forschungsgesellschaft und in verschiedene Fachgruppen unterteilt, die jedes Jahr Preise für herausragende

Forschungsarbeit beziehungsweise an herausragende Forscher vergeben, die einen signifikanten Beitrag zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung ihres Fachs geleistet haben. Frankenberger wurde von der Dental Materials Group ausgezeichnet.

Prof. Dr. Roland Frankenberger zeigt stolz die Urkunde zur Auszeichnung mit dem Ryge-Mahler-Award.



Foto: privat

Premiumpartner:

straumanngroup

Geistlich

bicon
DENTAL IMPLANTS

Jetzt noch
Teilnahme
sichern!

51. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

30. September/1. Oktober 2022 | Vienna House Andel's Berlin

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.dgzi-jahreskongress.de

51. Internationaler Jahreskongress der DGZI

Anmeldeformular per Fax an
+49 341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Deutschland

Für den 51. Internationalen Jahreskongress der DGZI am 30. September und 1. Oktober 2022 in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen):

ja Freitag 1 2 3
 nein Samstag (Bitte Nr. der Table Clinics eintragen)

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit

DGZI/BDZA-Mitglied Teilnahme

Get-together am Freitag, 30. September 2022:

Teilnehmer ____ Begleitpersonen ____ (Bitte ankreuzen und Personenzahl eintragen!)

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für den 51. Internationalen Jahreskongress der DGZI (abrufbar unter www.oemus.com/agb-dgzi) erkenne ich an.

Stempel

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)